

## Experten antworten



Marion Keller ist Hochzeitsplanerin aus Ludwigshafen. FOTO: OH

## „Grüne Hochzeiten sind gefragt“

BERLIN - Der Öko-Trend macht auch vor Hochzeiten nicht halt. „Grüne“ Produkte wollen immer mehr Brautpaare bei ihrer Trauung sehen, sagt Hochzeitsplanerin Marion Keller. Im Gespräch mit unserer Mitarbeiterin Mandy Kunstmann verrät die Expertin, welche Dinge bei Liebenden angesagt und welche aus der Mode gekommen sind, wenn sie sich das Jawort geben.

## SZ: Frau Keller, was ist der neuste Trend beim Heiraten?

Keller: Immer angesagter sind Hochzeiten im Vintage-Stil. Der Retrotrend mit den verspielten Ornamenten, märchenhaften Roben und rustikalen Dekorationen hält Einzug bei den Brautpaaren. Auch Grüne Hochzeiten bei denen die Paare Wert auf Öko beim Essen, der Papeterie oder den Ringen legen sind im Trend.

## SZ: Wie können Trauringe ökologisch sein?

Keller: Indem sie das Brautpaar aus Erbstücken schmieden lässt.

## SZ: Welche Alternativen gibt es heute zur kirchlichen Trauung?

Keller: Möglich sind zum Beispiel freie Trauungen an romantischen Plätzen. Mit einem freien Theologen kann man überall heiraten. Da bieten sich Trauungen am See, in Waldstücken und Wiesen an – ausgestattet mit reichlich Equipment wie Bänken mit Hussen, also Stoffbezügen, rotem Teppich und Blumenmeer. Familie und Freunde werden in die Zeremonie mit eingebunden und symbolisieren, dass nun zwei Familien sich vereinen.

## SZ: In Amerika hat die Braut gleich eine ganze Schar Brautjungfern. Hält diese Tradition auch Einzug in Deutschland?

Keller: Ja, immer mehr Bräute wünschen sich mehrere Brautjungfern im gleichen Kleiderstil, die ihnen zur Seite stehen. Das stärkt nicht nur die Braut, sondern bringt eine Menge Spaß für die Freundinnen, die entweder die Kleider selbst schneiden oder sie sich bei einem gemeinsamen Bummel aussuchen.

## SZ: Wie kommen solche Ideen hierher?

Keller: Speziell zu Hochzeiten gibt es immer wieder Filme wie „Der Weddingplaner“ mit Jennifer Lopez, „27 Dresses“ oder „Bride Wars“. Das nutzen die Bräute als Inspiration. Auch im Internet finden sich Ideen. Auf Youtube laufen zum Beispiel private Hochzeitvideos. Da kommt es auch schon mal vor, dass die Freunde des Brautpaars gemeinsam eine flotte Tanneinlage darbieten. So etwas kommt an.

## SZ: Gibt es etwas, das beim Heiraten aus der Mode gekommen ist?

Keller: Der Polterabend rückt immer mehr in den Hintergrund. Dafür werden Jungesellenabschiede immer spektakulärer und länger gefeiert. Babyshower – eine Party für das Neugeborene – und Hochzeiten über drei Tage in einem angemieteten Schloss oder Landgut sind dafür in.

## Zur Person

Marion Keller (48) ist Hochzeitsplanerin. 2007 hat sie mit Kollegen den Bund deutscher Hochzeitsplaner ins Leben gerufen. Sie ist Gründerin des Schulungszentrums für professionelle Hochzeitsplaner.

## Jawort: Günstig heiraten will gelernt sein

Mit Pauschalen für Getränke, Speisen oder Musik halten Brautpaare das Budget unter Kontrolle

Von Mandy Kunstmann

BERLIN - Royale Liebespaare wie Kate Middleton und Prinz William lassen für ihre Traumhochzeit gleich mehrere Millionen Euro springen. Otto-Normal-Heiratende geben sich indes mit einigen Tausend Euro zufrieden. Egal wie hoch das Budget für den Hochzeitstag ausfällt: Braut- und Bräutigam sollten es genau im Auge behalten. Denn ungeplante Ausgaben treiben die Kosten rasch in unerfreuliche Höhen.

Selbst der Tag, an dem der Liebeschwur stattfindet, entscheidet, wie tief das Brautpaar in die Tasche greifen muss. „Zwischen April und September ist Hauptsaison“, erläutert der Kieler Hochzeitsplaner Kevin Murphy. Dann seien sämtliche Dienstleistungen – vom Floristen, über den Fotografen bis hin zum DJ oder Caterer – teurer als in der restlichen Zeit. Dieses Phänomen ist freilich der starken Nachfrage geschuldet. Und die treibt auch die Preise für Torten, Rosen oder Festtagsmenüs an Tagen mit wohlklingender Zahlenkombination in die Höhe. Wer in diesem Jahr am 11.11.2011 vor den Traualtar tritt, zahlt also drauf. Der Tag, so Murphy, gehört mit zur Hochsaison.

## Unerwartete Kosten bei der Feier

An allen Ecken und Enden lauern Kosten, die zukünftig Vermählte im Freudentaumel leicht übersehen können. Die Portogebühren für die Festtageeinladungen beispielsweise schlugen manch einem Paar in der Vergangenheit ein unverhofftes Loch in die Haushaltskasse. Dass aufwendig gestaltete Einladungen teurer zu stehen sind als Karten im Nullachtfünfzehn-Format, war beiden wohl bewusst. Übersehen hatten sie jedoch, dass der Versand der wichtigen Briefe deutlich mehr als 55 Cent pro Stück verschlang.

Unerwartete Kosten birgt auch die Hochzeitsfeier. Sind die Gäste bei guter Laune, geht die Party nicht selten länger als ursprünglich geplant. Dann tanzen die Gäste anstatt bis 2



Der Traum vom gemeinsamen Glück kann bei der Hochzeitsfeier sehr schnell teuer werden.

FOTO: FOTOLIA

Uhr bis 5 Uhr morgens neben oder auf den Tischen. Für solch einen Fall sollten Brautpaare gerüstet sein. Denn DJ, Band oder Fotograf bleiben nicht umsonst länger als vereinbart.

Damit auf die Rechnung nicht das böse Erwachen folgt, empfiehlt es sich, Pauschalen mit sämtlichen Dienstleistern auszuhandeln – und zwar Pauschalen ohne zeitliche Begrenzung nach hinten. Anstelle von

„19 Uhr bis 2 Uhr“ sollte es bei der Getränkepauschale also besser „19 Uhr bis Open End“ heißen. Denn rechnet der Wirt ab 2 Uhr jedes Glas Wein, Bier oder Sekt einzeln ab, sind 1000 Euro schnell beisammen, wenn sich die Feier in die Länge zieht. Je mehr „Open-End-Pauschalen“ das Brautpaar im Vorfeld aushandelt, desto mehr Kostenkontrolle hat es im Vor- und Nachhinein.

Ebenso sollte im Vertrag mit Band, DJ oder Gastronom genau festgelegt sein, welche Leistungen erbracht werden, rät Marion Keller, Hochzeitsplanerin aus Ludwigshafen. „So kommen keine Missverständnisse auf, und die Hochzeitsgesellschaft läuft nicht Gefahr, zwar mit guter Musik, dafür ohne die passende Beleuchtung da zu stehen“, sagt Keller.

## Gegen Geld ist auch die Trauung auf See möglich

Im Schnitt kostet eine Heirat auf dem Standesamt 200 Euro – Bundesländer haben unterschiedliche Regelungen

BERLIN (mk) - Ob maritim auf dem Schiff, feierlich im Rathaus oder schlicht im Trausaal: Brautpaare treten heute in ganz unterschiedlicher Umgebung vor den Standesbeamten. Mit dem nötigen Kleingeld können sich Verliebte auch ganz romantisch im Schloss das Jawort geben. Wie hoch der Preis für die Zeremonie ausfällt, entscheidet nicht nur der Ort, sondern auch die Zeit.

200 Euro berappen Brautpaare im Schnitt für eine herkömmliche Heirat im Trausaal. Die Summe enthält unter anderem die Gebühr, die die Anmeldung der Eheschließung nach sich zieht. Dabei prüft das Standes-

amt, ob die künftigen Eheleute überhaupt heiraten dürfen. Die Kosten für die Prüfung fallen von Bundesland zu Bundesland unterschiedlich aus: So verlangt Bayern 50 Euro, in Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen sind es 40 Euro – vorausgesetzt, es handelt sich bei den zukünftig Vermählten ausschließlich um deutsche Staatsbürger.

## Standesamt informiert bei Zweifeln

Wer eine Eheschließung beim Standesamt anmeldet, muss dafür einige wichtige Dokumente wie eine Aufenthaltsbescheinigung oder ein Ausdrucken aus dem Geburtenregister zu-

sammentragen. Auch die Kosten für diese Papiere fallen unterschiedlich aus. Welche Dokumente letztendlich erforderlich sind, richtet sich nach Staatsangehörigkeit und persönlicher Vorgeschichte: „Jemand, der schon einmal verheiratet war, benötigt andere Unterlagen als jemand, der die erste Ehe eingehen will“, sagt Verena Rathgeb-Stein, Leiterin des Standesamts Stuttgart. Welche Papiere Brautpaare benötigten, erfahren sie vom Standesamt kostenlos.

Viele Städte und Gemeinden bieten ihren Bürgern die Möglichkeit, sich in außergewöhnlicher Umgebung das Jawort zu geben. In Kiel

schippern Hochzeitsgesellschaften auf einer 21 Meter langen Segelyacht ins Glück. In München bietet das Schloss Nymphenburg und in Stuttgart das Schloss Solitude den Feiern den ein prunkvolles Ambiente.

## Wunschorte lassen sich mieten

Für mehrere Hundert Euro lassen sich solche Wunschorte mieten. Egal welche Umgebung es schlussendlich sein soll: Findet die Trauung außerhalb der Öffnungszeiten statt, verlangt das Standesamt einen Aufpreis – beispielsweise 75 Euro in Mecklenburg-Vorpommern oder 60 Euro in Baden-Württemberg.

Ob 2000 Euro, 5000 oder 30 000 Euro: Für die Festlegung des Budgets gibt es eine goldene Regel. Egal auf welche Summe sich Braut und Bräutigam letztendlich einigen, sie sollte nur so hoch ausfallen, dass beide bei dem Betrag immer noch ein gutes Gefühl haben. Der lästige Gedanke daran, finanziell zu hoch gepökert zu haben, lässt schließlich sämtliche Romantik im Nu verfliegen.

THEMA  
Heiraten

## „In Hamburg und München sind 30 000 Euro keine Seltenheit.“

Marion Keller, Hochzeitsplanerin aus Ludwigshafen

In punkto Preise macht Hochzeitsexperte und Geschäftsführer der Agentur Elegante Events, Kevin Murphy, eine interessante Beobachtung: Die verhielten sich ähnlich wie beim Mietspiegel. Standortunterschiede kennt auch Marion Keller, die die Agentur Hand in Hand betreibt: „In Hamburg und München sind 30 000 Euro keine Seltenheit“, sagt sie. Im ländlichen Raum etwa im Schwarzwald, kann man eher mit der Hälfte oder einem Drittel kalkulieren.

Marion Keller und ihr Kollege Kevin Murphy sind Mitglied im Bund deutscher Hochzeitsplaner – und machen bisweilen unterschiedliche Erfahrungen, was die Arbeit mit Dienstleistern betrifft. Murphy rät Brautpaaren dringend, sich bei der Fotoagentur „auf jeden Fall das geistige Nutzungsrecht für private Zwecke einzuholen“. Sonst könne es passieren, dass man die fertigen Bilder nur mit Wasserzeichen oder in einer Silk-Version, also in schlechter Qualität und nicht kopierbar, erhält. „Die guten Hochzeitsbilder gibt es dann nur gegen einen Aufpreis“, sagt er.

## Versicherung sollte angepasst werden

KÖLN (dapd) - Nach dem Jawort sollten Paare überlegen, wie sie sich am besten absichern. So sollte der Lebens- und Invaliditätsschutz optimiert werden. Junge Paare können zudem nach der Hochzeit viel Geld sparen, wenn sie doppelt vorhandene Policen zusammenlegen, wie etwa Haftpflicht- und Hausratversicherung. Das größte wirtschaftliche Risiko ist jedoch der dauerhafte Einkommensausfall durch Berufsunfähigkeit. Mit der entsprechenden Berufsunfähigkeitsversicherung können Paare das finanzielle Risiko auffangen. Die gesetzlichen Leistungen reichen nicht, um den Lebensstandard im Zweifelsfall zu gewährleisten.

## So planen Sie den Wunschtermin

Was den Ort der Trauung angeht, muss manch ein Brautpaar auf Plan B ausweichen. Dabei liegt es nicht am Geld, dass anstelle des denkmalgeschützten Großseglers nun ein recht übersichtliches Motorboot die Heiratsgesellschaft nebst Standesbeamten umherschippert. Veranstaltungsorte für Hochzeiten sind oft über Monate oder Jahre ausgebucht. „Je nach Beliebtheit des Ortes außerhalb des Standesamts“, sagt die Leiterin des Standesamts Stuttgart, Verena Rathgeb-Stein, „ist eine frühzeitige Reservierung des Wunschtermins ratsam.“ Soll es also ein bestimmter Trauungstermin und -ort sein, ist

es wichtig, sich so früh wie möglich mit dem Standesbeamten in Verbindung zu setzen. Wer einen Trauungstermin festlegen möchte, muss allerdings auf Fristen achten. Zum einen dürfen zwischen der erforderlichen Anmeldung der Eheschließung beim zuständigen Standesamt und der tatsächlichen Trauung nicht mehr als sechs Monate liegen. Denn die Anmeldung ist in der Regel nur ein halbes Jahr gültig. Zum anderen können Brautpaare aus diesem Grund die geplante Heirat in der Regel auch erst sechs Monate vor dem Wunschtermin ankündigen.

Extrem frühzeitig planen funktioniert in diesem Fall also nicht. (mk)



## ANZEIGE



**Robert Wolf**  
alias Robeat  
Human beatbox –  
Mundakrobat



**Gotthilf Fischer**  
Chorleiter  
und Sänger




Gäste



**HEUTE | 18<sup>00</sup>**



Wiederholungen:

Heute | 19<sup>00</sup> | 20<sup>00</sup> | 21<sup>00</sup> | 22<sup>00</sup> | 23<sup>00</sup>

Morgen | 18<sup>00</sup> | 19<sup>00</sup> | 20<sup>00</sup> | 21<sup>00</sup> | 22<sup>00</sup> | 23<sup>00</sup>

In Kooperation mit

